

Kathrin S.

Erlangen, 4.4.2022

Famulaturbericht Nephrologie und Rheumatologie

Vier Wochen Famulatur in der Praxisgemeinschaft für Rheumatologie und Nephrologie in Erlangen ermöglichten mir einen großartigen Einblick in diese beiden Fachrichtungen.

Vor der Famulatur hatten einige meiner Kommilitonen ihre Zweifel über eine Nephrofamulatur geäußert, als Prüfungsthema ist die Niere doch eher unangenehm. Mittlerweile kann ich jeden nur ermutigen. Dr. Wulff, Dr. Horn und Dr. Broll haben gerne ihr Wissen geteilt und so einiges erklärt. Spannend fand ich die vielen Sonographien und auch die Gelegenheit es selbst probieren zu dürfen. Eine Besonderheit war es, die Ärzte zur Dialyse begleiten zu können. Neben der Chance PatientInnen mit einer Vielzahl an nephrologischen Erkrankungen kennenzulernen, bekommt man auch gleichzeitig eine kleine Auffrischung zu den Hypertoniemedikamenten, Immunsuppressiva und in der BGA Interpretation. Einigen kleinen Themengebieten aus der Inneren Vorlesung kann man noch einmal besondere Beachtung schenken: z.B. welche Rolle das Parathormon, Calcium, Phosphat und Vitamin D spielen. Vom Vitamin D schafft man den Gedankensprung zu den Knochen, sodass es ist nicht mehr ganz so weit zu den RheumatologInnen ist. Es gibt über 400 verschiedene Krankheiten des rheumatischen Formenkreises und einige Querschnitte zwischen der Nephrologie und Rheumatologie. Diese Tatsache wurde mir erst durch die Famulatur bei Dr. Kleinert, Dr. Rapp, Dr. Ronneberger, Dr. Schuch und Dr. Wendler so richtig bewusst. Es war interessant zu sehen wie viel Zeit die RheumatologInnen der Anamnese und der körperlichen Untersuchung ihrer PatientInnen widmen. Durch die Famulatur wurde mir klar, Rheuma ist nicht gleich Rheuma, es gibt verschiedene Differentialdiagnosen für die beobachteten Symptome und Beschwerden. Wahrscheinlich bleibt es ein einmaliger Glücksfall in meinem weiteren Studium so vielen PatientInnen mit rheumatischen Erkrankungen begegnet zu sein und die Manifestationen an Haut und Gelenken sehen und tasten zu können. Ich war beeindruckt von der großen Erfahrung der ÄrztInnen. Besonders schön war es, das Vertrauensverhältnis zwischen ÄrztInnen und PatientInnen nach langjähriger Betreuung zu sehen.

Ich bedanke mich für die lehrreiche Zeit bei der PGRN Erlangen. Es war sehr wertvoll als Studentin die engagierten ÄrztInnen begleiten zu dürfen. Sie üben ihren Beruf mit großer Leidenschaft aus, haben ihre Erfahrung gerne geteilt und sind echte Vorbilder. Auch beim gesamten Praxisteam möchte ich mich für die angenehme Zeit bedanken.